

Das Siebengebirge – Wertvolle Natur- und Kulturlandschaft zwischen Schutz und Nutzung

Bildungsurlaub

Das Siebengebirge

Das Siebengebirge ist das größte und älteste zusammenhängende Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens. Es ist ein rechtsrheinisches im Bereich der Städte Königswinter und Bad Honnef gelegenes Mittelgebirge, das aus mehr als 50 Bergen und Anhöhen besteht, vulkanischen Ursprungs und vor etwa 25,5 Millionen Jahren entstanden.

Schon vor langer Zeit drohten Steinbrüche das Siebengebirge völlig zu verwüsten. So wurde aus den Gesteinsmaterial des Siebengebirges u.a. auch Baumaterial für den Kölner Dom gewonnen. Um den markantesten Berg und seine Burgruine vor dem Steinbruchbetrieb zu retten, erwarb die preußische Regierung 1836 den Drachenfels samt Burgruine zum Schutze der Natur.

Im Siebengebirge gibt es neben Wander- und Radwegen durch die vulkanische Bergregion zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten: mehrere Burgruinen, die Chorruine Kloster Heisterbach, das Schloss Drachenburg, den Drachenfels mit der Drachenfelsbahn und das ehemalige Bundesgästehaus auf dem Petersberg.

Seit langem besteht der Wunsch, den Schutz für das im Naturpark Siebengebirge liegende Gebiet auszuweiten. Eine Studie bekräftigte die herausragende Stellung des Siebengebirges für den Natur- und Geotopschutz sowie die landschaftliche Schönheit und sogar die damit verbundene Eignung als Nationalpark. 2010 wurden Teilbereiche des Schutzgebietes zu Wildnisgebieten erklärt.

Aufgrund der geringen Größe, der Begrenzung durch große Verkehrswege und der verhältnismäßig starken touristischen Auslastung des Gebirges gibt es auch länderübergreifende Planungen, die Gebiete südlich der Landesgrenze im rheinland-pfälzischen Landkreis Neuwied umfassen, um einer zu starken Belastung entgegenzuwirken.

Es gibt aber auch Bestrebungen, das Siebengebirge noch stärker touristisch zu nutzen, z.B. durch die Einrichtung eines Geotopen-Parks. Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit der Frage, welcher Weg für den Schutz des Siebengebirges in Zukunft sinnvoll ist.



Seminar Nr.: 862924
Termin: 13.10.-18.10.2024
Sonntag, 18.00 Uhr –
Freitag, ca. 14.00 Uhr
Ort: Königswinter-Heisterbacherrott
Preis: 640,- € (Ü/F plus 3 Abendessen)
EZ-Zuschlag: 50,- € insgesamt

Dozentin: Laura Schütt
Laura Schütt (Jhrg. 1988) ist Biowissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Ökologie sowie geprüfte Wanderführerin und Umweltpädagogin.

Teilnehmendenzahl: 10 - 20

Leistungen: Durchführung des Seminars, 5 x Übernachtung mit Frühstück, 3 x warmer Hauptgang am Abend, Seminarraum, seminarbegleitende Unterlagen, Eintrittsgelder während des Seminars, Vorträge von Dozent/innen, Haftpflichtsicherung.

Nicht im Preis enthalten: Anreise, weitere Verpflegungskosten

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

...sind keine Teilnahmevoraussetzung. Die Exkursionen sind bei normaler Kondition gut zu bewältigen. Eine **gute körperliche Konstitution** ist bei den Exkursionen von Vorteil.

Das Programm

Vorträge des Dozenten, Gespräche mit Experten, Diskussionsrunden, gemeinsame Gruppenarbeiten sowie Exkursionen durch das Siebengebirge, kombiniert mit dem Besuch von kulturhistorischen Besonderheiten vermitteln ein umfassendes Bild vom Großschutzgebiet.

Das Programm findet in der Tagungsstätte und während verschiedener Exkursionen. Die Exkursionen erfolgen **zu Fuß** und dauern ca. vier Stunden. Sie finden teilweise auch außerhalb der offiziellen Seminarzeiten in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungs-urlaub/-zeit) und ist kein touristisches Programm.



Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

Sonntag: Anreise bis 18.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden, Organisatorisches.

Montag: Einführung in das Thema; Geologie und Ökologie des Siebengebirges (mit Exkursion).

Dienstag: Wirtschafts- und kulturhistorische Besonderheiten: Siebengebirgsmuseum, Petersberg, Kloster Heisterbach (mit Exkursion)

Mittwoch: Drachenfels, Museum zur Geschichte des Naturschutzes, Tourismus im Siebengebirge (mit Exkursion).

Donnerstag: Schützenswertes Siebengebirge, das Siebengebirge als Wildnisgebiet (mit Exkursion)

Freitag: Wie geht es weiter mit dem Schutzgebiet Siebengebirge?

Weitere Seminarinhalte sind u. a.:

- Lebensräume der Mittelgebirge, Vegetation, besondere Tierarten
- kulturgeschichtliche Entwicklung im Rheintal
- Waldgesellschaften im Siebengebirge und deren forstwirtschaftliche und ökologische Bedeutung
- Konzepte für einen Nationalpark Siebengebirge
- Rheintourismus in den angrenzenden Städten
- Tourismus in einer sensiblen Landschaft

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass wir neben dem Erarbeiten von natur- und gesellschafts-relevanten Themen mehr Natur-Erlebnisse brauchen, wenn wir verantwortungs- und liebevoller mit unserer Umwelt umgehen wollen. Emotionale Bindungen sind Grundvoraussetzung für die tatsächliche Umsetzung von Umwelt- und Naturschutz im Alltag (Stichwort: Lokale Agenda 21).

Wir bieten ein Programm in **aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre**. Einige Programmpunkte finden per **Vortrag**, andere in gemeinsamer **Gruppenarbeit** statt. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. So können Gruppen-Prozesse entstehen, die ein gemeinsames Erleben und Aufarbeiten von Naturerfahrungen fördern.

Organisatorisches

Übernachtung/Verpflegung: Sie sind im Haus Schlesien (www.hausschlesien.de) auf den Rheinhöhen in Königswinter-Heisterbacherrott untergebracht. Das Anwesen war im Mittelalter ein Fronhof der Zisterzienser und wurde umfassend renoviert. Es liegt in ruhiger Höhenlage direkt am Rande des Naturschutzgebietes Siebengebirge. Sie übernachten in hell und freundlich eingerichteten Doppel- oder Einzelzimmern (gegen Aufpreis) mit D/WC.

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie dreimal warmer Hauptgang (am Sonntagabend sowie an zwei weiteren Abenden) erhalten Sie im Seminarhaus. Lunchpakete (à 9,- €) können nach Absprache im Haus organisiert werden, weitere Abendessen auch außerhalb.

Das Seminarhaus ist Ausgangsort für die Exkursionen. Es steht uns ein Seminarraum zur Verfügung.

Sicherheit: Während der Exkursionen führt der Dozent einen Erste-Hilfe-Kasten mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritte.

Anreise: Mit dem Pkw erreichen Sie Königswinter-Heisterbacherrott über die A 3 oder die A 59 (www.hausschlesien.info/html/anfahrt.html).

Mit ÖPNV: a. Bahnreise linksrheinisch bis Bonn Hbf - U-Bahnlinie 66 ab Bonn Hbf Richtung Bad Honnef bis Oberdollendorf - Buslinie 521 Richtung Thomasberg/Oberpleis – Bus-Haltestelle vor Haus Schlesien. b. Bahnreise rechtsrheinisch Köln - Koblenz mit RE/RB bis Bahnhof Niederdollendorf - Buslinie 521 Richtung Thomasberg/Oberpleis – Bus-Haltestelle vor Haus Schlesien. Günstige Zugverbindungen finden Sie ab 6 Monate vor Reisebeginn unter www.bahn.de.

Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service** (siehe Anmeldeformular). Nur mit Ihrem Einverständnis dürfen wir aus Datenschutzgründen Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit der Bahn oder dem Auto weiterreichen. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Seminarbeginn ist im Seminarraum am Sonntag um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer/innen, Organisatorischem sowie der Verteilung der Zimmer.

Seminarende ist Freitag, ca. 14.00 Uhr. Eine frühere Anreise bzw. eine Verlängerung des Aufenthaltes kann gegebenenfalls organisiert werden. Bitte sprechen Sie uns an.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern **als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig**. Bitte beachten Sie dazu unsere „**Mitteilung für den Arbeitgeber**“. Zur **Beantragung** des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem **Arbeitgeber** reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.